

Pure Lebensfreude in der Karibik erleben 20

Havanna, die »hässliche Schöne« 44

La Habana Vieja – Prado – Vedado – Miramar – Oststrände

Ausgebreitet liegt Havanna am blauen Meer: im Vordergrund die Hafeneinfahrt, das Dächergewirr der Altstadt, der weiße Revolutionspalast, die verwaschenen Häuser am kilometerlangen Malecón. Dazwischen ein paar Hochhäuser aus den 1950er-Jahren, die schneeweisse Kuppel des Kapitols und schließlich das altehrwürdige Hotel Nacional – wie ein prächtiger Palast hoch oben auf einen Felsen gebaut.

Im Reich des Regenbogens 68

Vuelta Abajo – Cayo Levisa – Cayo Largo – Isla de la Juventud

Der westliche Teil Kubas ist ein Paradies für Naturliebhaber und Zigarrenfans: Nur einen Katzensprung von Havanna entfernt locken die Sierra del Rosario und der Nationalpark La Güira mit tropischer Pflanzenpracht, heilenden Quellen und der größten Orchideenzucht Kubas. Und im Dreieck zwischen Pinar del Río, San Luís und San Juan y Martínez wächst grün-silbrig schimmernd der weltbeste Tabak.

Land der süßen Stangenwälder 86

Varadero – Cienfuegos – Trinidad – Santa Clara

Östlich von Havanna beginnt mit der Provinz Matanzas das Land des »grünen Goldes«. Schier endlos dehnen sich die Zuckerrohrfelder bis zum Horizont aus. In den ehemals reichen Kolonialstädten Matanzas, Cienfuegos und Trinidad trifft man heute noch auf vergangene Pracht und koloniales Savoir-vivre. Der 20 Kilometer lange Traumstrand von Varadero auf der Península de Hicacos dagegen ermöglicht karibische Urlaubsfreuden pur.

Fruchtbare Ebenen, verträumte Inseln 108

Cayería del Norte – Camagüey – Nordküste

Die Provinzen Ciego de Ávila und Camagüey scheinen Lichtjahre von Havanna entfernt zu sein. Dabei ist die sattgrüne, ungemein fruchtbare Ebene hier wichtig für das Land. Ohne die Milch, den Käse, das Fleisch

und die Früchte aus Ciego de Ávila und Camagüey wäre es um die Lebensmittelversorgung in Kuba noch schlechter bestellt. Der größte Joker der flachen Provinz Ciego de Ávila dagegen sind die geradezu unwirklich schönen Strände des Archipels Cayería del Norte.

Heimat der Soneros, Dichter und Rebellen

122

Bayamo – El Cobre – Santiago de Cuba – Baracoa

Die drei großen Gebirgszüge Sierra Maestra, Sierra de Guantánamo und Sierra de Baracoa locken mit idyllischen Flussmündungen, verschwiegenen Tälern und großartigen Panoramen. Das grüne Hügelland mit seiner palmengesäumten Küste im Norden brachte schon Kolumbus zum Schwärmen. Und die unbestrittene Königin des Ostens ist Santiago de Cuba.

Reiseteil

144

Kubas Top Ten – Festivals & Events – Zeittafel – Übernachten & Genießen – Kuba von A bis Z

Register 154

Impressum 156

Seite 12/13 Sanfter Sonnenuntergang am Malecón, der Uferpromenade Havannas.

Seite 14/15 Die Sierra de Puril im Osten trennte über Jahrhunderte die erste Hauptstadt Baracoa vom Rest der Insel.

Seite 16/17 Am Hauptplatz von Santiago de Cuba, dem Parque Céspedes, trifft man immer auf Straßenmusiker.

Seite 18/19 Porträt von Camilo Cienfuegos an einer Schule in Bayamo. Der junge Revolutions-Comandante kam im Oktober 1959 vermutlich bei einem mysteriösen Flugzeugabsturz über dem Meer ums Leben. Sein Körper und seine Cessna wurden nie gefunden.